

Erdenabschied – Trauer - Loslassen

Bericht über den Vortragsabend mit Susanne Fuchs und Carole Steiger

Die FG MuttENZ durfte am 26. November 2025 zu einem besonderen Vortragsabend einladen; einem Abend, der einem Thema gewidmet war, das uns alle betrifft und doch im Alltag oft nur wenig Raum erhält: dem Abschiednehmen und der Trauer. Mit Susanne Fuchs und Carole Steiger führten zwei erfahrene Fachfrauen durch den Abend, die es verstanden, dieses sensible Thema mit grosser Fachkompetenz, Wärme und Tiefe zu beleuchteten. Erfreulich war auch, dass zahlreiche Mitglieder des Frauenvereins anwesend waren, da die Einladung an beide Gemeinschaften verschickt wurde.

Bereits beim Eintreffen der Gäste lag eine wohlthuende Mischung aus Offenheit und Achtsamkeit in der Luft. Es entstand ein Rahmen, der es erleichterte, sich einem Thema zuzuwenden, das oft von Unsicherheit, Zurückhaltung oder Scheu begleitet ist.

Einblicke in Abschied und Trauer – fachlich fundiert und menschlich nah

Susanne Fuchs: Der würdige Abschied als Teil des Heilungsprozesses

Susanne Fuchs gewährte eindrucksvolle Einblicke in die Welt der Bestattungskultur. Mit grosser Ruhe und Klarheit schilderte sie die Verantwortung, die ihr Beruf mit sich bringt, und zeigte, wie bedeutungsvoll ein liebevoll gestalteter Abschied für Angehörige sein kann. Die Teilnehmenden spürten, wie viel Halt, Orientierung und Würde ein bewusst gestalteter Abschied schenken kann; besonders in Momenten, in denen Worte fehlen.

Carole Steiger: Trauer als persönlicher und vielschichtiger Weg

Carole Steiger führte behutsam in die emotionalen und psychologischen Dimensionen der Trauer ein. Sie erinnerte daran, dass Trauer kein linearer Prozess ist, sondern ein zutiefst individueller Weg, der Zeit, Raum und Verständnis braucht. Ihre Ausführungen luden ein, eigene Erfahrungen zu reflektieren und darüber nachzudenken, wie wichtig es ist, sich selbst und anderen in Zeiten des Verlusts mit Mitgefühl und Geduld zu begegnen.



Erdenabschied – Trauer - Loslassen



Ein Abend des Austauschs, der Begegnung und der Verbundenheit

Nach den Vorträgen öffnete sich der Raum für einen lebendigen, offenen Austausch. Beim liebevoll vorbereiteten Apéro ergaben sich Gespräche, die berührten und zugleich stärkten. Viele nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen, persönliche Gedanken zu teilen oder eigene Erfahrungen zu spiegeln.

Die Referentinnen nahmen sich viel Zeit für individuelle Gespräche, was die Teilnehmenden sehr schätzten. Die ungezwungene Atmosphäre erleichterte es, über ein schweres Thema leicht und offen ins Gespräch zu kommen. Ein Erlebnis, das im Alltag kaum Platz findet.

Besonders positiv hervorgehoben wurden:

- Die Wärme und Offenheit der Referentinnen
- die herzliche und respektvolle Atmosphäre
- der bereichernde Austausch untereinander
- das Gefühl, verstanden und getragen zu werden

Ein Abend, der in Erinnerung bleibt

Der Vortragsabend machte deutlich, wie wertvoll Orte sind, an denen Trauer, Abschied und Verlust Raum finden dürfen. Viele Teilnehmende gingen mit neuen Einsichten, mit etwas mehr innerer Ruhe und mit dem Gefühl einer stärkenden Verbundenheit nach Hause. Für einige öffnete sich sogar ein neuer Blick auf das Thema Trauer, weniger als schwere Last, sondern viel mehr als natürlicher, menschlicher Teil unseres Lebens. Mit Dankbarkeit blicken wir auf diesen besonderen Abend zurück.

Wir freuen uns bereits auf unseren nächsten Anlass am 8. Dezember 2025, in der Hoffnung, wieder viele Interessierte begrüßen zu dürfen.

Für die FG
Gabriela Zannini und Agnes Hermann